Gemeinde Gemeinsam Unterwegs

in

Mühlberg und Umgebung

Gemeindebrief für August / September 2026

ANGEDACHT

Liebe Leser und Leserinnen,
der Sommer steht im Zenit. Die Natur präsentiert sich in voller Pracht. In den Gärten laden die Blumen zum Staunen ein. Das Gemüse reift und von den Feldern weht ein frischer Duft. Es ist wunderbar, in dieser Zeit unterwegs zu sein!
Der eine oder andere unter Ihnen blickt auf unvergessliche Ferientage zurück. Andere freuen sich auf die bevorstehende Auszeit. Wer nicht reist, richtet es sich zu Hause gemütlich ein. Unser Elbland ist in seiner ganzen Vielfalt „ein Gemälde unseres Gottes“. Hier gibt es viel zu entdecken und zu bestaunen.

Paul-Gerhardt-Kirche Lübben, Sakristei-Fenster, um 1930
Foto: Albrecht Henkys

Mit meinen folgenden Gedanken möchte ich mich hinter einem ganz großen Mann unserer Region verstecken. Es ist der Theologe und Liederdichter Paul Gerhardt, der in dem kleinen Städtchen Gräfenhainichen in der Dübener Heide das Licht der Welt erblickte. Sehr früh verlor er seine beiden Eltern. Sein erster großer Lebensabschnitt war geprägt vom Dreißigjährigen Krieg, der sein Leben überschattete. Der junge Paul besuchte von 1622 bis 1627 die renommierte Fürstenschule in Grimma und begann 1628 das Theologiestudium in Wittenberg.
Danach übernahm er Pfarrstellen in Mittenwalde und in Berlin. Aufgrund seiner konsequenten lutherischen Haltung kam er mit seinem Landesherrn in theologische und politische Konflikte und wurde seines Amtes enthoben. Im damals sächsischen Lübben fand er Zuflucht und eine neue Pfarrstelle. Hier starb Paul Gerhardt im Alter von 69 Jahren.
Dieses Jahr begehen wir den 350. Todestag des „großen Sohnes jener Zeit“, der uns mit seinem Leben und Wirken einen unsagbar großen Schatz hinterlassen hat. Paul Gerhardt legte mit seinen vielen Liedpredigten über Generationen hinweg die Bibel aus und gab Menschen Trost und Hoffnung. Obwohl sein Leben von Kindesbeinen an von großem Leid geprägt war, schöpfte er immer wieder Kraft aus Gottes Wort. Das bekannte Lied „Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt“ ist vielen Menschen bis zum heutigen Tag eine Hilfe im Leben und im Sterben.
Der Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer formulierte später: „**Nicht erst an den Grenzen unseres Lebens, sondern mitten im Leben muss Gott erkannt werden.“ Gott will in unserem Herzen seinen Anker schlagen. Er möchte, dass wir unseren Alltag in seine Hände legen.**

Mit meinen Gedanken möchte ich Sie wieder mitnehmen in die herrliche Natur. Eines der wohl schönsten geistlichen Sommerlieder, „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ stammt aus der Feder des begnadeten Liederdichters, der uns einlädt, Gott in seiner wunderbaren Schöpfung zu suchen. Nachdem dieses Lied mit einem Rundgang und Lobpreis durch Gottes Schöpfung begonnen hat, endet es mit einem wichtigen Gedanken: Unser Leben ist endlich.

Foto: M. Körber

Wir sind eingeladen, Gott im Alltag zu suchen.
Paul Gerhardt schreibt im 12. Vers: „Mach in mir deinem Geiste Raum, dass ich dir werd‘ ein guter Baum, und lass mich Wurzel treiben“.
Noch ein Lied möchte ich zum Klingen bringen. Es ist das bekannte Weihnachtslied „Fröhlich soll mein Herze springen“. Paul Gerhardt dichtete es 1653. Gleich im ersten Vers gibt er die Antwort, warum mein Herz fröhlich springen darf: „Hört, hört wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft: Christus ist geboren.“ Gott zeigt sich uns in seinem Sohn Jesus Christus. Mit diesem Gedanken möchte ich meinen kleinen musikalischen Rundgang beenden.
Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr Michael Körber, Pfarrer i. E.

- Fröhlich soll mein Herze springen -

TAUFFEST AM KIEBITZSEE

von Dr. C. Gramzow / KK Bad Liebenwerda

© R. Teutsch

Am 21. Juni 2026 lud der Kirchenkreis Bad Liebenwerda zum Tauffest am Kiebitzsee bei Falkenberg/Elster ein. Zahlreiche Menschen aus den Kirchengemeinden der Region folgten der Einladung und feierten gemeinsam einen Gottesdienst unter freiem Himmel.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor, dem Kinderchor, einem Gemeindechor sowie der Band ANSTOSS gestaltet. Superintendent Gramzow erinnerte in seiner Begrüßung daran, dass die Taufe ein besonderes Geschenk Gottes ist, das Menschen mit ihm verbindet.
Insgesamt ließen sich 18 Menschen unterschiedlichen Alters taufen. Die Taufformen reichten vom Benetzen mit Wasser an der Taufschale bis zum Untertauchen im See. Alle Neugetauften erhielten eine Taufkerze und eine Urkunde mit ihrem Taufspruch als Erinnerung an diesen besonderen Tag.
Beim anschließenden Kaffeetrinken genossen die mehr als zweihundert Besucherinnen und Besucher die große Auswahl an selbstgebackenen Kuchen. Ein aufziehendes Gewitter beendete das Beisammensein jedoch früher als geplant. Nachdem sich das Wetter beruhigt hatte, halfen viele beim Abbau des Zeltes.
Trotz des stürmischen Abschlusses waren sich Gäste und Mitwirkende einig: Das Tauffest am Kiebitzsee war ein gelungenes und ermutigendes Erlebnis.
Da stellt sich die Frage, ob bis zum nächsten Tauffest wirklich wieder vier Jahre vergehen müssen?

- Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heil'ger Geist -

KINDER

von Antje Wurch

Müllsammelaktion der Greenkids

In diesem Jahr war es mit der Müllsammelaktion schon ein bisschen spät, denn das Gras ist dann schon hochgewachsen. Aber es gab dennoch reichlich Müll zu entdecken, vor allem unzählige Zigarettenkippen. Das machte die Greenkids sehr betroffen. Jahr für Jahr landen weltweit schätzungsweise 4,5 Billionen Kippen auf dem Boden, an Stränden und in Flüssen. Das hat erhebliche Folgen für die Umwelt: es belastet Böden, Gewässer und bedroht die Gesundheit von Mensch und Tier. 10 Jahre benötigt eine Kippe, bis sie vergeht. Diesen gefährlichen Sondermüll sammelten wir also fleißig ein und entsorgten ihn ordnungsgemäß wie auch alles andere Gefundene an Glas und Plastik. Ein Stück sauberer ist damit wieder unsere nahe Heimat geworden.

16. KinderKirchenNacht in Koßdorf

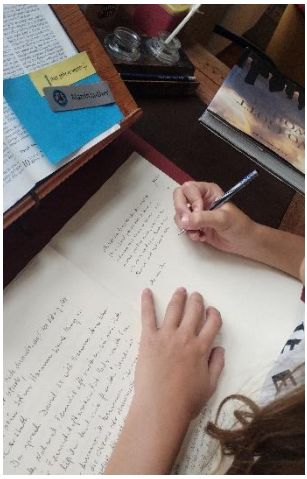
„Siehe, ich mache alles neu“, so lautet die Jahreslosung für das Jahr 2026. Für die Kirche in Koßdorf kann man das nach jahrelanger Renovierungsarbeit auch sagen. Umso schöner war es, dass die 16. KiKiNa dort stattfinden konnte und die Kinder die Kirche auf besondere Weise entdeckten. Suchbilder, Worträtsel und vieles mehr füllten das Entdeckerbuch. Zwischendurch gab es verschiedene Bastelangebote, u.a. ein Kirchentäschchen für alle Bastelschätze. Oder die Steinmetzarbeit als Herz oder Kreuz gesägt und gefeilt. Ein Gesamtkunstwerk wurde mit der Farborgel hergestellt und ist jetzt als ein wunderschönes Kirchenfenster ausstellbar. Bis zur Dunkelheit des Abends kam also keine Langeweile auf. Nach dem Mitternachtssnack erwartete alle vor dem Altar eine meditative Abendandacht. Nach diesem Ruhepol hieß es nun in der Kirche nächtigen – spannend und aufregend zugleich. Und bei so manchen „Tiefatmern“ in der Nacht hatten die Holzwürmer und Kirchenmäuse wohl keine Ruhe. Mit Morgensport beim „Gute Laune“-Lied begann der neue Tag. Dann hieß es den Gottesdienst vorzubereiten. Unter dem Motto „Siehe, ich mache alles neu“ aus Offb 21,5 wurde miteinander gesungen, gebetet und auch gebaut. Kinder brachten besondere Steine, z.B. den roten Stein der Liebe. Sie ist das Fundament. Der gelbe Stein stand für die Hilfsbereitschaft. Der blaue Stein als Stein der Dankbarkeit durfte natürlich auch nicht fehlen. Aber mit dem grünen Stein kam dann das Wichtigste für den Zusammenhalt aller Steine, nämlich der Stein der Gemeinschaft aller Kinder Gottes. Aus ihr kann immer wieder Neues entstehen und Kirche ganz lebendig sein lassen. Das durften die Kinder der KiKiNa miteinander erleben. Wie schön, dass so etwas möglich ist.

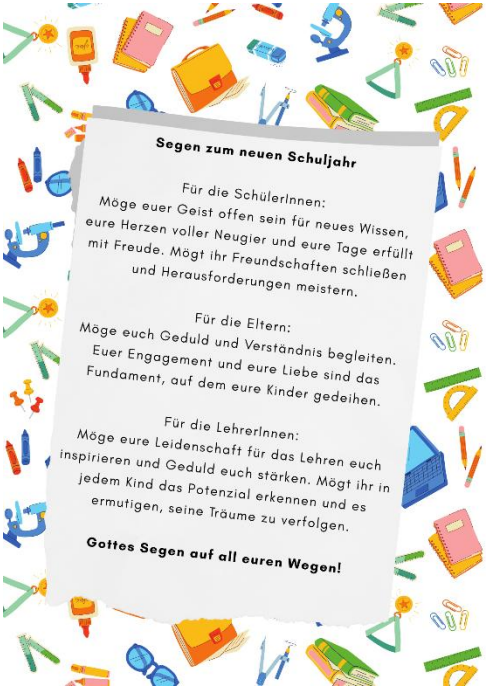
Herzlichen Dank an die Kirchengemeinde Koßdorf, die helfenden KonfirmandInnen und die vielen fleißigen Unterstützerinnen hinter den Kulissen, die diese Zeit in aller Gemeinschaft so unvergesslich machten.

Wandertag der Reli-Kids 6. Klasse

6 Jahre Reli-Unterricht – Das sind eine große Treue und jede Menge Lernerfahrungen und Allgemeinbildung, die die Reli-Kids gemacht haben. Nun heißt es Abschied nehmen und neue Wege an anderen Schulen gehen. Doch zuvor sollte es auf zum Wandertag in die Residenzstadt Torgau gehen. Die multimediale Werteausstellung „Wurzeln und Flügel“ lud zu einer ganz besonderen Reise ein und die Kids durchliefen verschiedene Räume: Schulhof, Dachboden, Wohnzimmer, Jugendzimmer oder Küche und gingen den folgenden Fragen nach:

Wie sieht die Welt aus der Perspektive von Dreijährigen aus? Weshalb war es so spannend, im Schrank der Eltern zu verschwinden? Wo und wann entsteht ein Interesse für oder gegen etwas? Analog oder digital – welches ist meine bevorzugte Welt? Werte und Sinn ließen sich hier erspüren. Im Anschluss wurde in der historischen Schreibstube an dem Projekt „Bibel abschreiben“ teilgenommen. Seit 2007 wird die Bibel handschriftlich – je ein Vers von einer anderen Person – abgeschrieben. Das erforderte beste Konzentration und die schönste Handschrift. Danach besuchten wir die Stadtkirche „St. Marien“. Stattlich groß und erhaben und mit der Grabplatte von Katharina von Bora, der Ehefrau von Luther, eine besondere Kirche. Sie flüchtete einst mit ihren zwei jüngsten Kindern vor der Pest in Wittenberg nach Torgau. Auf dem Weg verunglückte die Kutsche, einige Zeit später verstarb Katharina an den Folgen. Martin Luther ist mit Torgau sehr verbunden, weilte er





Segen zum neuen Schuljahr

Für die SchülerInnen:
Möge euer Geist offen sein für neues Wissen, eure Herzen voller Neugier und eure Tage erfüllt mit Freude. Mögt ihr Freundschaften schließen und Herausforderungen meistern.

Für die Eltern:
Möge euch Geduld und Verständnis begleiten. Euer Engagement und eure Liebe sind das Fundament, auf dem eure Kinder gedeihen.

Für die LehrerInnen:
Möge eure Leidenschaft für das Lehren euch inspirieren und Geduld euch stärken. Mögt ihr in jedem Kind das Potenzial erkennen und es ermutigen, seine Träume zu verfolgen.

Gottes Segen auf all euren Wegen!

ca. 60-mal hier und weihte 1544 die Schlosskappelle als ersten protestantischen Kirchenbau ein. Auch die schauten wir uns an. Torgau hat also historisch viel zu bieten. Leider war der Hausmannsturm wegen Vandalismus gesperrt und so tobten sich die Kids dann auf dem Spielplatz aus. Mit leckerem Eis und guten Erinnerungen an einen schönen Abschlusstag ging es dann über die Elbe wieder nach Hause.

- Ein feste Burg ist unser Gott -

KONFIS

von Eileen Wartenburger

Drei Cousins, ein Versprechen – ein ganz besonderer Gottesdienst

Am Sonntag, 24.05.2026, bot Koßdorf ein besonders strahlendes Bild: die drei Cousins Luca Ciezki, Jakob Endler und Emil Wartenburger traten in der Kirche gemeinsam vor die Gemeinde, um ihren Glauben zu bekennen und konfirmiert zu werden.

Besonders an diesem Tag war die auffallende Einheit der drei jungen Menschen: Durch die familiäre Verbundenheit gehören die drei Lebenswege ohnehin irgendwie zusammen, deshalb wurden die Konfirmationen auch als gemeinsames Ereignis gefeiert. Luca, Jakob und Emil meisterten bereits viele Schritte zusammen und gehen nun auch miteinander weiter, begleitet von den Stimmen der Gemeinde, die ihnen Mut zusprachen und Gottes Segen zusagten.

Der Gottesdienst selbst war geprägt von klarem, persönlichem Bezeugen der Konfirmanden, Rückblicken auf die gemeinsame Konfi-Zeit und passenden Worten für den Übergang ins Erwachsenenleben. Mit biblischen Impulsen und Liedern sowie Momenten stiller Besinnung wurde in diesem Gottesdienst die Zugehörigkeit der drei Jugendlichen zur Kirchengemeinde und deren Bestätigung ihres christlichen Glaubens gefeiert. Die Predigt von Frau Pieper nahm bewusst jeden jungen Mann nochmals einzeln in den Blick: wie jeder von ihnen Gottes Wirken auf seine eigene Weise erlebt hat und seine Liebe nun in der Welt weitertragen will – im Gebet, mit freundlichen Gesten und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Nach dem feierlichen Gottesdienst trafen sich die Familien mit Freunden und Verwandten zu einer gemeinsamen Feier in Bad Liebenwerda. Bei wunderbarem Sommerwetter und einladender Gartenkulisse gab es fröhliche Gespräche, gemeinsames Lachen und einfach eine tolle Fete.

Ein besonderer Dank geht an alle, die den Weg der drei jungen Christen mit offenen Worten, liebevollen Texten, ehrlichen Gebeten, kleinen und großen Gesten und Gaben oder als stille Zuschauer begleitet und die Konfirmationen dadurch zu einem unvergesslichen Moment gemacht haben.
Möge der Weg der drei Konfirmierten von Gottes Licht begleitet bleiben – in Freundschaft, Familie und der gemeinschaftlichen Unterstützung der Kirchengemeinden Bad Liebenwerda und Mühlberg.

- Ich möcht', dass einer mit mir geht -

SENIOREN

von Sabrina Pieper

Im Spreewald, da ist's lustig, im Spreewald, da ist's schön!

Das überlegten sich die Frauen des Mühlberger Seniorenkreises und fuhren Ende Juni zu einer halben Tagesfahrt nach Lübben. Der georderte Bus kam aus Liebenwerda und holte uns an der Postsäule und am Rathaus ab. Und dann ging es fröhlich los in Richtung Lübben. Unterwegs war Zeit genug, um einige Liedchen gemeinsam zu schmettern. Dank eines kleinen Liederbüchleins sangen wir begeistert „Wir haben Gottes Spuren festgestellt" oder „Vertraut den neuen Wegen" – unterstützt von einer winzigen Musikbox, die ich mitgenommen hatte. Zur Belohnung gab es kleine Weingummitütchen für alle. Und dann waren wir auch schon da!
Aber nein, vom Busparkplatz aus fuhren wir mit einer kleinen knuffigen Bimmelbahn durch den Ort Lübben in Richtung Spreehafen und lernten dabei einiges über den Ort, weil unsere Fahrerin Interessantes erzählte. Am Hafen angekommen stellten wir fest, dass das Lokal, in dem wir Kaffee und Kuchen bestellt hatten, an dem Tag gar nicht geöffnet hatte … aber nein, wir mussten nicht ohne Kaffee und Kuchen Kahn fahren, denn ein anderes Lokal sprang in die Bresche und versorgte uns mit beidem. Inzwischen hatte es angefangen zu regnen – aber wir saßen ja drinnen!
Sputen mussten wir uns, um pünktlich den bestellten Spreekahn zu besteigen, und dann ging es los, für eineinhalb Stunden stakte uns ein versierter Fährmann durch die Fließe und erzählte viel Spannendes über die Natur, das Wasser, die Kanäle und die Häuser, an denen wir vorbeifuhren. Inzwischen hatte es wieder angefangen zu regnen, aber wir saßen unter einem Dach und schauten fasziniert in die üppig wuchernde Natur links und rechts der Wasserstraßen.

Es war ruhig, wir glitten friedlich übers Wasser – und manche fanden, das hätte etwas Meditatives.
Nach dieser wunderbaren ruhigen Fahrt ging es wieder mit der Bimmelbahn zurück zum Parkplatz. Aber einige von uns konnten nicht widerstehen und kauften an den Ständen am Hafen Spreewaldgurken, Hüte, Kühlschrankmagnete und allerlei, was angeboten wurde.
Auf der Rückfahrt war es im Bus etwas ruhiger, einige schliefen oder durchlebten den bisherigen Tag in ihrem Kopf erneut. Aber der Tag war ja noch nicht zu Ende!
Den Abschluss bildete ein wunderbares Abendessen im Seeblick, wo wir das Essen schon vorbestellt hatten und jede sich ihre Lieblingsspeise aus drei Gerichten ausgesucht hatte – Fisch, Geschnetzeltes oder Schnitzel.
Gemeinsam stießen wir auf den wunderbaren Tag an und auf die Frauen, die dies alles so wunderbar vorbereitet und geplant hatten.
Wir waren uns alle einig – es war eine sehr schöne Fahrt!
Und nun haben wir ein Problem: Wie sollen wir das nächstes Jahr nur übertreffen … … … ?

- Wir haben Gottes Spuren festgestellt -

BEHINDERTENARBEIT IN KOßDORF

von Sabrina Pieper

50 Jahre Koßdorfer Rüstzeiten – ein Goldenes Jubiläum voller Dank und Segen
Am 12. Juli feierte die Koßdorfer Einrichtung für behinderte Menschen des Diakonischen Werkes Elbe-Elster einen fröhlichen feierlichen Gottesdienst zu ihrem 50. Rüstzeiten-Jubiläum. Sogar die Sonne leuchtete golden zu diesem goldenen Jubiläum!
Die frisch renovierte Kirche war sehr gut gefüllt mit Menschen der aktuellen Rüstzeit, Gemeindegliedern und vielen auswärtigen Besuchern, die ihre Glückwünsche überbringen wollten.

Nachdem die Leiterin der Einrichtung, Silke Böhme, mit einer festlichen Ansprache inklusive eines Rückblicks auf 50 Jahre Rüstzeiten die Festlichkeit eröffnet hatte, sprach die Mutter des allerersten Rüstzeitteilnehmers von 1977 und blickte ebenfalls auf die bewegte Geschichte dieser damals einzigartigen Einrichtung.

Sie betonte, wie oft damals improvisiert werden musste, da es vergleichbare Einrichtungen gar nicht gab und man oft vor komplett unbekannten Problemen stand. Danach überbrachte ich Grüße des gesamten Pfarrbereiches und Elke Wartenburger gratulierte im Namen der Kirchengemeinde Koßdorf. Sie betonte, dass alles ohne Gottes Segen, der auf allem lag (und bis heute liegt!), gar nicht möglich wäre.

Das war eine gute Überleitung zum Festgottesdienst, den Pfarrer i.R. Christoph Krause aus Pretzsch zum Thema „Gottes Segen“ hielt. Da er jedes Jahr seit über 20 Jahren zu einem Rüstzeit-Gottesdienst in Koßdorf ist, freuten wir uns alle schon vorher auf seinen Gottesdienst.
Mit Elias Walter aus Uebigau an der Orgel und dem Trio Julia, Torsten und Benny (ehemalige Mitarbeiter) war die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes perfekt.
In seiner Predigt erzählte Pfr. Krause, dass Martin Luther im alttestamentlichen aaronitischen Segen, der am Ende jedes Gottesdienstes gesprochen wird, die göttliche Trinität erkannte:
Der Herr segne dich und behüte dich – so wirkt Gott Vater in uns;
Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig – Jesus Christus ist für uns das Licht der Welt;
Der Herr erhebe sein Angesicht über euch und gebe euch seinen Frieden – Gottes Geist in und unter uns bewirkt Frieden und Gemeinschaft unter uns.
Mit diesen Worten am Ende des Gottesdienstes empfingen wir den Segen.

Und nach dem Gottesdienst setzten wir uns zusammen, um gemeinsam Kaffee und Kuchen zu genießen und uns immer wieder zu neuen Gruppen zusammenzufinden, die sich erinnerten an Ereignisse von der aktuellen oder der allerersten Rüstzeit.

So endete ein Tag voller Segen, Gebet und Freude. Und wir hoffen alle, dass wir noch zu vielen verschiedensten Jubiläen nach Koßdorf kommen dürfen.

- Gut, dass wir einander haben, gut, dass wir einander seh'n.
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen und auf einem Wege geh'n.
Gut, dass wir nicht uns nur haben, dass der Kreis sich niemals schließt,
und dass Gott, von dem wir reden, hier in unsr'er Mitte ist. -

GLAUBENSKURS

Stellen Sie sich manchmal Fragen wie zum Beispiel
„Wieso feiern wir Weihnachten/Ostern/Pfingsten/Reformationstag …?“
„Wie kann Gott Krieg zulassen?“
„Was fange ich mit meiner Angst vor dem, was in der Welt gerade passiert, an?“
Diese und viele weitere Fragen über Gott und die Welt werden wir gemeinsam besprechen.
Ab Oktober wird es einen Glaubenskurs in 5 Teilen geben, jeden Monat einen Abendtermin. In jeweils 1,5-2 Stunden sprechen wir verschiedene Themen an, es gibt Raum für Fragen und Diskussion.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, jede und jeder ist willkommen. Es ist auch möglich, nicht zu allen, sondern nur zu einzelnen Abenden zu kommen, der Einstieg ist jederzeit möglich (der Ausstieg natürlich auch).
Freuen Sie sich auf interessante Gespräche und Themen.
Ich freue mich auf Sie!
Ihre Sabrina Pieper

Geplante Termine:
14.10./11.11./9.12./13.1./17.2. jeweils 19 Uhr, Diakonat Mühlberg

KONFIRMATIONS-JUBILÄEN

Erinnern Sie sich noch an den Tag Ihrer Konfirmation? Ach so, das ist gerade genau 50 / 60 / 70 oder … … Jahre her? Oder vielleicht war das Jubiläum ja schon letztes Jahr?
Eigentlich könnte man das ja feiern … … **GENAU!!!**

Und wenn Sie es feiern möchten, dann melden Sie sich entweder bei Ihrer Pfarrerin (Tel. 035342-566 oder sabrina.pieper@ekmd.de) oder im Gemeindebüro bei Silke Böhme (Tel. 035342-599 oder pfarramt.muehlberg-elbe@ekmd.de).
Und dann können wir gemeinsam einen Termin suchen, weitere Jubilarinnen und Jubilare ausfindig machen und einen feierlichen Gottesdienst in Ihrer Kirche planen.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!!! Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper

FREUD & LEID

Freud

[redacted]

Datenschutz

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

Datenschutz

Leid

[redacted]

[redacted]

Wir sind gewiss, dass die Verstorbenen nun im ewigen Leben bei Gott sind.
Die Angehörigen bedenken wir in unseren Gebeten.

- So nimm denn meine Hände und führe mich -

GOTTESDIENSTE

Kollekte:

02. August 2026 (9. So. nach Trinitatis) Kirchenkreis/Lugala-Freundeskreis
14:00 Uhr Martinskirchen *(Pieper)* Sommerkirche

08. August 2026
14:00 Uhr Kosilenzien (Pieper) Gottesdienst mit Trauung

09. August 2026 (10. So. nach Trinitatis) EKM Ökumenearbeit
14:00 Uhr Langenrieth *(Pieper)* Sommerkirche

23. August 2026 (12. So. nach Trinitatis) Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum der EKM
09:30 Uhr Kröbeln *(Körber)*
10:00 Uhr Koßdorf *(Martin)*

In der Zeit vom 10. – 31.08.2026 bin ich im Urlaub.

Meine Vertretung übernimmt:
Fred René Herrmann in Falkenberg
Telefon: 035365 441703 oder per Mail: fred-rene.herrmann@ekmd.de

Ihre Pfarrerin Sabrina Pieper

06. Sept. 2026 (14. So. nach Trinitatis) Ökumene- und Auslandsarbeit EKD
09:00 Uhr Stehla *(Pieper)*
10:30 Uhr Koßdorf *(Pieper)*

12. September 2026
15:00 Uhr Kosilenzien *(Pieper)* Spätsommer-Kirche
mit der Band TAKE CARE OF
anschließend: Kaffee, Kuchen, Bier

13. Sept. 2026 (15. So. nach Trinitatis) Kirchengemeinde
09:00 Uhr Fichtenberg *(Pieper)*
10:30 Uhr Langenrieth *(Pieper)*

18. September 2026
14:00 Uhr Kröbeln *(Pieper/Körber)*
Gottesdienst zum 50. Geburtstag der KiTa Kröbeln

20. Sept. 2026 (16. So. nach Trinitatis) Diakonie Katastrophenhilfe
09:00 Uhr Burxdorf *(Pieper)*
10:30 Uhr Koßdorf *(Martin)*

27. Sept. 2026 (17. So. nach Trinitatis) Gemeindedienst der EKM
09:00 Uhr Altenau *(Pieper)*
10:30 Uhr Mühlberg *(Pieper)*

- Wer nur den lieben Gott lässt walten -

TERMINE, TERMINE …

Seniorenkreise

Langenrieth	Mi., 16.09.2026	15:00 Uhr DGH Langenrieth
Altenau/Fichtenberg	Do., 17.09.2026	15:00 Uhr DGH Altenau
Mühlberg	Di., 29.09.2026	14:30 Uhr Diakonat Mühlberg

Trauer-Café

01.08.2026	15:00 – 17:00 Uhr	Pfarrhaus Mühlberg
19.09.2026	15:00 – 17:00 Uhr	Pfarrhaus Mühlberg

Konfi-Zeit

04.09.2026	16:00 – 18:00 Uhr	Diakonat Mühlberg
11.09.2026	16:00 – 18:00 Uhr	Diakonat Mühlberg

Kinder

21.09.2026	13:30 Uhr	Greenteam

Kirchenmusik

Proben

Kantorei Mühlberg	dienstags, 18:00 Uhr
Posaunenchor Mühlberg	mittwochs, 17:00 Uhr Jungbläser
	mittwochs, 18:30 Uhr Posaunenchor

Singkreis in Koßdorf
08.09.2026 17:00 Uhr Pfarrgelände Koßdorf

Musikschulen öffnen Kirchen / Herbstkonzert
13.09.2026 14:00 Uhr Frauenkirche Mühlberg
Mit dem Ensemble „Saitenpfeifer“, Solistinnen und Solisten der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun Elbe-Elster, Leitung: Jörg Hecht
nach dem Konzert Kaffee und Kuchen im Diakonat/Gemeindehaus gegenüber der Kirche

Eintritt frei – um Spenden wird gebeten

Über den Tellerrand hinaus

Erlebe einen Tag voller Ideen, Begegnungen und praktischer Impulse.

Entdecke, wie du dich und deine Talente einbringen und gemeinsam mit anderen etwas in deiner Gemeinde bewegen kannst. Wir freuen uns darauf, uns gegenseitig zum Mitmachen zu begeistern, auszutauschen und zu unterstützen. Du und deine Freund*innen, Nachbar*innen und Interessierte sind herzlich willkommen.
Für Essen und Trinken ist gesorgt, spontane Teilnahme auch erwünscht, aber besser können wir planen, wenn du dich bis zum 20.08.2026 anmeldest:
Suptur: 035341 472583, Kirchenkreis.Bad-Liebenwerda@ekmd.de

14. Pilgertag
05.09.2026
Wir sind gemeinsam unterwegs auf ca. 14 km in Stille, Gebet und Gesang.
Start 13:00 Uhr Kirche Großthiemig
Ende ca. 19 Uhr Gemeindehaus Gröden
Seelenraststation ist die Kirche in Hirschfeld mit Kaffeetrinken im schönen Gemeindehaus.
Rückfahrt der Autofahrer (ab 20:30 Uhr) zum Ausgangpunkt wird gewährleistet.
Kontakt und Anmeldung erbeten:
Evang. Kirchenkreis Bad Liebenwerda / Religionspädagogin Antje Wurch
0174 7474575 / antje.wurch@ekmd.de

Väter-Söhne-Camp im Freizeitpark „Klein Döbbern“
11.09. – 13.09.2026

Schöpfungsfest der EKM
Am 12. September findet auf der Schlosswiese in Wittenberg das erste Schöpfungsfest der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland statt. Eine Open-Air-Veranstaltung rund um den Umweltpreis der EKM mit Gottesdienst, Musik, Mitmachangeboten, Podiumsformat und einem Markt der Möglichkeiten.
Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, den der evangelische Landesbischof Friedrich Kramer und der katholische Bischof des Bistums Magdeburg, Gerhard Feige, halten.
Am Nachmittag spricht Regionalbischöfin Bettina Schlauraff mit Katrin Göring-Eckardt, Bundestagsvizepräsidentin a.D. und ehemalige Präses der Synode der EKD. Gemeinsam beleuchten sie Fragen über Schöpfungsverantwortung und widmen sich der sozial-ökologischen Transformation in kirchlichem Kontext.
Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Engagement für Klima, Umwelt und Biodiversität in der evangelischen Landeskirche. Zahlreiche Akteure setzen sich hier bereits für zukunftsfähige Strukturen und eine Verbindung aller Altersgruppen zur Mitwelt ein. Vom Miniwald auf dem Friedhof über PV-Anlagen auf dem Kirchendach bis hin zu Insektenoasen auf dem Schulparkplatz – die Gemeinden unserer Landeskirche zeigen, was alles umsetzbar ist. Auf einem Markt der Möglichkeiten stellen Bewerberinnen und Bewerber aus allen Wettbewerbsrunden ihre Projekte vor. Weitere Initiativen, die sich Umwelt- und Klimaschutz verschrieben haben, bereichern das Format.

Die Ideen von Schöpfungsbewahrung und Klimagerechtigkeit verbinden über Landesgrenzen hinaus, und so ist neben regionalen Gruppen auch internationaler Besuch zu erwarten.
Ein Pop-Ensemble begleitet den Festtag mit Musik. Der Ev. Posaunenchor Wittenberg unterstützt außerdem den Gottesdienst.
Groß und Klein können sich auf Entdeckungstour begeben. Experimente mit Naturmaterialien, ein thematischer Stadtrundgang, künstlerische Ausstellungen und vieles mehr erwarten die Gäste.
Zugleich wird der Umweltpreis der EKM vergeben, er ist mit 3.000 Euro dotiert.
Das Schöpfungsfest steht allen offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Kloster Marienstern in Mühlberg/Elbe
Ökumenisches Haus der Begegnung und Stille e.V.

15.09.2026 15:00 Uhr Rommé im Kloster

Wir sind für Sie da:

Pfarrerin:
Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
sabrina.pieper@ekmd.de
Sprechzeit: mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro:
Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt.muehlberg-elbe@ekmd.de
silke.boehme@ekmd.de
di 13:00 – 16:00 Uhr
do 09:00 – 13:00 Uhr

Gemeindepädagogin:
Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@ekmd.de

Friedhof:
Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834
andrea_beger@web.de

Ev. Kirchenkreisverband
Kreiskirchenamt Torgau
Puschkinstr. 2, 04860 Torgau
Tel.: 03421 763300

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Behindertenarbeit Koßdorf:
Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

Homepage:
https://www.kirche-muehlberg.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:
Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Impressum:
Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: S. Pieper
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung:
Ev. Kirchenkreisverband
Kreiskirchenamt Torgau
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES

Konfirmationen in Kosilenzien und Koßdorf

Ausflug des Seniorenkreises Mühlberg

Rüstzeit-Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum in Koßdorf